

stadtgemeinde  mittersill

GEMEINDEINFORMATION

03 / 2010

Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Mittersill

September 2010



ZEIT DER ERNTE BAUERNHERBST-AUFTAKT IN MITTERSILL



Foto: Franz Reilmüller

Geschätzte Mittersillerrinnen und Mittersilller!

Das Jahr schreitet voran und die kühlen Herbsttemperaturen sind bereits zu spüren. Wie auf dem Titelbild zu sehen, wurde vor kurzem der Bauernherbst der Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern unter dem Motto „g’sungen, g’spielt, tanzt und plattelt“ in der Stadt Mittersill eröffnet. Auch mit dabei war unser neuer Stadtpfarrer Mag. Tobias Giglmayr. Über diese und weitere Themen berichten wir in der Herbst-Ausgabe der „Mittersill Gemeindeinformation“. Wir wünschen allen - Einheimischen und Gästen - einen schönen Herbst!

Die Redaktion



Pater Paul bei seiner Installationsfeier im Oktober 2004 in der Pfarrkirche Mittersill.

(Foto: Archiv)

Zur Person:

Geboren wurde Johann Mitterdorfer am 25.5.1939 in Obertilliach/Osttirol, wo auch heute noch seine Geschwister mit Familien leben. Pater Paul ist Salesianer-Pater, er wirkte in Deutschland, Österreich und Italien als Lehrer und Seelsorger. Im Lungau war er als HAK-Lehrer und Pfarrer über 25 Jahre tätig. Seinen Ruhestand wird unser Dechant in der Gemeinde Flachau verbringen.

Liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller!

Vor sechs Jahren übernahm ich – damals bereits mit 66 Jahren – die Pfarren Mittersill, Stuhlfelden und Uttendorf. Jetzt heißt es Abschied nehmen, denn ich gehe in Pension. Ich kam hierher mit dem Leitspruch: „Hoffnung bedeutet nicht glauben, dass alles gut ausgeht, sondern glauben, dass alles einen Sinn hat, wie immer es ausgeht. Alles sehen, vieles übersehen und selten tadeln.“

So möchte ich beim Abschied danken und euch auch einen Wunsch mitgeben. Zuerst der Wunsch, den ich auch beim Abschied am Samstag beim Abschiedsgottesdienst den Gläubigen mitgegeben habe: Vergiss die Freude nicht. Damit möchte ich nicht meinen, auf die Pauke hauen mit viel Alkohol, einmal auf unsere Kosten kommen. Wenn man über Freude spricht, kann man dies nicht tun, ohne über Trauer und Tränen der Menschen hinweg. Es darf nicht verschwiegen werden, dass uns allen oft viel eher zum Heulen als zum Lachen zumute ist. Leben kann oft so brutal sein.

Das Glück, beschenkt zu werden und schenken zu können, so wie ich es von Seiten der Gemeinde, vor allem durch unseren Herrn Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler und seinem Gemeindeteam erfahren habe in diesen sechs Jahren, wo ich mit euch zusammen sein durfte. Viel Freude konnte ich auch in der Pfarre erleben durch den PGR mit der Obfrau Elfriede Eder und die Ausschüsse des PGR, durch die Sekretärin Rosemarie Kogler, durch die Mesnerinnen, durch die Kath. Frauenbewegung, durch die Vereine, sehr oft waren wir beisammen, um den Gottesdienst zu gestalten, durch die Vereine, durch die immer neues Leben in der Gemeinde entsteht und viele andere auch. Denen sage ich beim Abschied vom Kooperator und mir ein herzliches Vergelt's Gott.

Das Glück, die Schönheit der Natur zu genießen, die Berge, den Wald, den Wind und die Sterne. Die Menschen haben nicht nur die Atombombe gezündet, sie haben auch das Penicillin entwickelt. Der Mensch kann auch der Himmel des Menschen sein. Diese Freude wünsche ich euch.

Vergiss die Freude nicht. Das gilt auch für uns selber. Wir müssen uns selber annehmen und uns etwas gönnen. Wer ewig unzufrieden ist, der kann auch anderen nicht dienen. Deshalb gilt: Vergiss nicht, den Mitmenschen Freude zu bereiten durch die vielen Kleinigkeiten, die nichts kosten außer Aufmerksamkeit und Fantasie füreinander.

Vergiss die Freude nicht, das gilt auch in der Gemeinde: Der heilige Franziskus sagt: „Ich möchte nicht, dass meine Brüder mit düsteren Gesichtern durch die Gegend laufen“. Wir brauchen in unserer Gemeinde Menschen, die Mut machen, die Humorvollen, die Kranke besuchen, Jugendliche begeistern und Alte stützen. Wir brauchen auch Gottesdienste, die uns froh machen, wir brauchen Feste und Feiern das Jahr hindurch. Wir brauchen das Evangelium, die frohe Botschaft. Wir brauchen den fröhlichen Christen, wie sonst soll er den Glauben an die Auferstehung bezeugen. Vergiss die Freude nicht.

Wir zwei, der Kooperator und ich nehmen Abschied. Immer häufiger kommt es vor, dass Menschen fragen: Würden sie sich noch einmal entscheiden, hier her zu kommen? Ich antworte mit einem klaren Ja, denn vor allen Dingen – und das macht das Glück priesterlicher Vollmacht aus – gilt es, die Gemeinde Christi aufzubauen und immer neu zu pflanzen. Es ist unbeschreiblich schön, hier und dort ein wenig dazu beitragen zu dürfen. Der Herr wird es wirken wie er will, durch uns mit seinem Wort, seiner Gnade, seinem Geist. Er sei gepriesen.

Als Josua an den Ufern des Jordan stand und in das weite Land hinübersah, in das er Gottes Volk führen sollte, sagte Gott zu ihm: Ich will mit dir sein, ich lasse nicht ab von dir und verlasse dich nicht. Nur sei ganz mutig und stark, hab keine Furcht und keine Angst, denn der Herr, dein Gott ist mit dir überall, wohin du gehst. Das wünsche ich uns, das wünsche ich euch.

Euer 

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, Stadt Mittersill
 Redaktion: Mag. Andreas Voithofer, Harald Rainer
 Stadtplatz 1, 5730 Mittersill | e-mail: harald.rainer@mittersill.at | Tel: 06562/6236
 Cover: Bauernherbst, Franz Reifmüller | Blick auf Mittersill, F. Reifmüller
 Druck: Druck & Design Hönigmann, 5730 Mittersill (Redaktionsschluss: 06.09.2010)



Geschätzte Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt!

Der Sommer ist wie im Flug vergangen und nun hat sich seit einiger Zeit schon wieder der Herbst bei uns eingestellt. Die Ferien gehen somit bei den meisten von uns ihrem Ende zu. Wir haben hoffentlich alle viel Energie und Kraft für die bevorstehenden kühleren Monate getankt und freuen uns auf wunderschöne, wetterstabile herbstliche Wochen, die wir gerade in unserer Region noch richtig gut für Bergtouren, Wanderungen, Radausflüge und natürlich für den Besuch der diversen regionalen Veranstaltungen – Bauernherbstfeste, Mittersiller Gesundheitstage, Komponistenforum, Schmalspur-Expo, etc. - nützen können.

Mittels einer kurzen Rückschau möchte ich einen kleinen Überblick über die Entwicklungen und Ereignisse der vergangenen Monate geben: Das „betreubare Wohnen“ wurde fertiggestellt und derzeit ist die Generalsanierung des Pensionistenwohnheims in vollem Gange.

Der weitere Ausbau der Straßeninfrastruktur bringt eine deutliche Entlastung für den gesamten Ort. Die positiven Auswirkungen dieser neuen Verkehrsrouten konnten wir auch während unseres diesjährigen 3. Mittersiller Stadtfestes mit einem verkehrsfreien Stadtzentrum einmal mehr spüren und genießen. Den Anrainern, die dadurch unweigerlich eine Mehrbelastung an Verkehr auf sich nehmen müssen, gilt unser aller Dank!

An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmals ganz herzlich bei denen bedanken, die an der vorbildlichen Abwicklung des Stadtfestes, Bauernherbstes und Strudelfestes beteiligt waren. Neben dem Wetterglück ist es nur durch die Mithilfe vieler Freiwilliger möglich, solche Feste über erfolgreich durchzuführen. Auch die Verbindung des Stadtfestes mit den Hollersbacher Malerwochen in Form der schon bewährten Vernissage am Freitagabend sowie die diversen musikalischen Darbietungen mit zahlreicher heimischer Besetzung ist ein Zeichen dafür, dass wir ganz bewusst versuchen, die Region und ihre Menschen in so vielen Bereichen wie möglich einzubauen und auch aufzuziehen, welche „Schätze“ hier bei uns zu finden sind.



INHALT

Impressum	Seite 02
Abschied Pater Paul	Seite 02
Vorwort Dr. Wolfgang Viertler	Seite 03
Baumpflege im Straßenbereich	Seite 04
Familienfreundliche Stadt	Seite 04
Verabschiedung Pfarrteam	Seite 05
Neues Pfarrteam	Seite 05
Fundgrube Pfarrarchiv	Seite 06
Besuch aus Bürener	Seite 07
Kurzberichte	Seite 07
Besuch von LR Scharer	Seite 08
Rund ins Parken	Seite 08
Wasserqualität	Seite 09
Gesundheitstage	Seite 10
Zivilschutz-Probealarm	Seite 10
Reinhalteverband Oberpvg.-Mitte	Seite 11
Bunter Bauernherbst	Seite 11
Schulwegtipps	Seite 12
Komponistenforum	Seite 12
Bauernherbst	Seite 13
Verkehrszeichenprüfung	Seite 13
Pinzgauer Lokalbahn	Seite 14
Erfolgreiche Sportschützen	Seite 14
Hohe Tauern Health	Seite 15
Besuch des Landessanitätsdirektor	Seite 16

Man muss fast schon sagen „natürlich“ wurde uns auch dieses Jahr wieder deutlich vor Augen gehalten, dass ohne die Hochwasserschutzmaßnahmen der letzten Jahre die Salzach mit einem Pegelstand von 4,91 Metern einmal mehr über die Ufer getreten wäre (Hochwasser 2005: Pegelstand von ca. 5,20 Metern). Die notwendigen Maßnahmen entlang des Felberbachs werden bald abgeschlossen sein, damit auch von dieser Seite keine unmittelbare Gefahr mehr droht.

Was unser Krankenhaus betrifft, so möchte ich, trotz derzeitigem Pressejubiläum noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir uns die Finanzierung für diesen Um- bzw. Ausbau sehr hart politisch erkämpfen mussten und, dass wir auch die zukünftigen Entwicklungen sehr genau verfolgen werden!

Zu guter Letzt möchte ich unserem Dechant Pater Paul und unserem Kooperator Ambros Ganitzer im Namen der gesamten Gemeindevertretung ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ sagen! Es war eine Freude euch kennenlernen zu dürfen und mit euch ein Stück des - manchmal auch steinigen - Weges zu gehen! Wir wünschen euch für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute und hoffen, dass ihr uns, so wie wir euch auch, in euren Herzen behalten werdet. Unserem neuen dreiköpfigen Team rund um Pfarrer Mag. Gigmayer wünsche ich von Seiten der Stadtgemeinde aus viel Glück und Gottes Segen verbunden mit der Hoffnung auf eine positive und freundliche Zusammenarbeit!

In diesem Sinne wünsche ich allen Kindergartenkindern einen schönen Start ins Kindergartenjahr, allen Schülern ein erfolgreiches Schuljahr und unseren Gästen sowie auch uns allen noch ein paar traumhafte Herbsttage in unserer wunderschönen Region „Nationalpark Hohe Tauern“!

Euer

Dr. Wolfgang Viertler

Bürgermeister der Stadt Mittersill



Bgm. Dr. Wolfgang Viertler

(Foto: Franz Reifmüller)



Baum- und Strauchpflege im Straßen- und Gehwegbereich

Beitrag von: DI Gerald Rauch, Stadtrat für Infrastruktur

An vielen Grundstücken wachsen die Sträucher und Bäume in den Straßen- bzw. Gehwegbereich. Bei der Gemeinde gehen immer wieder Beschwerden über Verengungen an Gehwegen bzw. Straßen ein.

Überhängende Hecken, Sträucher und Bäume stören den Verkehr. Es sind daher alle Eigentümer, deren Grundstücke an öffentliche Straßen und Gehwegen angrenzen, aufgefordert, die von ihrem Grundstück überhängenden Hecken, Sträucher und Bäume bis an die Grundstücksgrenze zurück zu schneiden um gefährliche Situationen allgemein und besonders für Radfahrer und Fußgänger zu vermeiden.

Es kommt leider immer wieder vor, dass durch hereinragende Äste die Fahrer der Müllabfuhr und der Schneeräumung mit ihren Fahrzeugen nicht in alle Straßen einfahren können. Schneiden Sie die Äste daher in Ihrem eigenen Interesse unbedingt zurück.

Die Verpflichtung zum Zurückschneiden der Bäume und Sträucher stützt sich auf die einschlägigen Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB)

und die Straßenverkehrsordnung (StVO). Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach einer allfälligen Ermahnung Anzeige an die Bezirksverwaltungsbehörde erstattet wird und weiters die Möglichkeit der kostenpflichtigen Ersatzvornahme besteht.



Regelmäßiger Baum- und Strauchschnitt ist vor allem im Straßenbereich wichtig.

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)

Mittersill - eine familienfreundliche Stadt

Beitrag von: Susanne Hirschbichler, Erika Heitzmann, Sozialausschuss

Das Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend hat in Kooperation mit dem Österreichischen Gemeindebund ein Aktion ins Leben gerufen, die die Städte und Gemeinden dabei unterstützt, ihre Familienfreundlichkeit bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Alle Generationen werden in diesen Prozess eingebunden.

Die Mittersiller Gemeindevertretung hat am 8. Juli 2009 beschlossen, sich am Projekt „familienfreundliche Gemeinde“ zu beteiligen.

Zu Beginn dieses Prozesses steht die Bestandsaufnahme aller Angebote, die in unserer Stadt bereits zur Verfügung stehen. Danach kommen Menschen aller Lebensphasen (Jugend, Eltern, Senioren, ...) zu Wort, um Wünsche, Anregungen und Verbesserungen äußern.

In einem festgesetzten Zeitraum von drei Jahren werden diese Vorschläge umgesetzt und durch eine Prüfungskommission genau überwacht.

Diese Überprüfung garantiert, dass Anregungen aus der Bevölkerung nicht in irgendwelchen Schubladen verstauen, sondern wirklich umgesetzt werden.

Auf diese Weise kann die Stadt den Bürgerinnen und Bür-



gern mehr Lebensqualität bieten. Durch die Familienfreundlichkeit gewinnt der Standort Mittersill auch an wirtschaftlicher Attraktivität.



Netzwerktreffen im April in Hallwang mit Erika Heitzmann und Susanne Hirschbichler.

(Foto: Familie & Beruf Management GmbH)



Verabschiedung Dechant Pater Paul und Kooperator Ambros Ganitzer

Beitrag von: Elfriede Eder, PGR-Obfrau

Am Samstag dem 28.8.2010 feierten wir den Dank- bzw. Abschiedsgottesdienst für unseren Dechant Pater Paul sowie für unseren Kooperator Ambros Ganitzer. Pater Paul, der die Pfarre sechs Jahre leitete, wird in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir, die Pfarre, die politische Gemeinde, die Vereine und die Bevölkerung von Mittersill sagen danke, für sein Wirken und die Zusammenarbeit!

Es war für unseren Herrn Pfarrer vor sechs Jahren nicht einfach, eine so große Pfarrgemeinde (Mittersill-Stuhlfelden-Uttendorf) mit 66 Jahren zu übernehmen. Er wurde auch zum Dechant des Dekanates Stuhlfelden gewählt und hat dabei sein Bestes gegeben.

Deshalb soll es ihm von Herzen vergönnt sein, nun das zu tun, was er neben seiner seelsorgerischen, pfarrlichen Tätigkeit nicht so intensiv machen konnte. Was viele Menschen wahrscheinlich nicht wissen: Pater Paul ist nicht nur ein begnadeter Musiker, sondern auch exzellenter Maler und Restaurator von sakralen Gegenständen. Es wurde in unserer Pfarre einiges von Ihm wieder auf Hochglanz gebracht. Dafür noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“, Gottes Segen und viel Gesundheit!

Kooperator Ambros Ganitzer wird die Pfarre Eben im Pongau als Pfarrprovisor übernehmen. Auch ihm für seine gute Arbeit (z.B. Firmvorbereitung) in der Pfarre ein herzliches Danke und alles Gute für seinen neuen Aufgabenbereich.

Die Pfarre Mittersill wird aber auch eine fleißige und großartige Frau verlieren, unsere Schwester Margot,

nicht nur Leiterin des St.Vinzenz-Kindergartens, sondern auch eine pfarrliche Mitarbeiterin, welche an allen Ecken und Enden tätig war - in der Liturgie, in der Mission, Sternsingeraktion, PWH, Krankenhauskapellenbetreuung, Wohnviertelapostolat, Wortgottesdienstleiterin und vielem mehr!

Schwester Margot wird in das Krankenhaus nach Schwarzach gehen um dort ihren Dienst zu verrichten. Die Pfarre sagt auch Ihr ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ und alles Gute für die neue Aufgabe. Aber auch Schwester Richarda gebührt Dank für ihre Mithilfe in der Pfarre.



Pfarrer Pater Paul und Kooperator Ambros Ganitzer beim Abschiedsgottesdienst.

(Foto: Ulli Hutter)

Mittersills neues Pfarrteam

Beitrag von: Elfriede Eder, PGR-Obfrau

Das neue Pfarrteam mit Pfarrer Mag. Tobias Giglmayr, Kooperator Mag. Christian Hödlmoser und Past.Ass. Kerstin Planer wird am 26.9.2010 im Zuge des Erntedankfestes in Mittersill herzlich Willkommen heißen.

Pfarrer Giglmayr war lange Zeit Pfarrer von Kundl und Breitenbach in Tirol. Koop. Hödlmoser ist neugeweihter Priester und Past.Ass. Planer stammt aus Deutschland und wohnt in Kitzbühel.



EINLADUNG
ERNTEDANKFEST UND PFARRERINSTALLATION
 am 26. September 2010 ab 10:00 Uhr
 beim Musikpavillon



Pfarrer Tobias Giglmayr

(Foto: Josef Steinbacher)



Kooperator Christian Hödlmoser

(Foto: Pfarre Mittersill)



Fundgrube Pfarrarchiv Mittersill

Beitrag von: OSR Hannes Wartbichler, Stadtarchiv

Vor seinem Abschied aus Mittersill machte es sich Dechant Pater Paul zur Aufgabe, das Pfarrarchiv neu zu ordnen. Sämtliche Unterlagen aus früheren Jahrhunderten – Urbare, Verträge und Reliquienzertifikate sowie Seelenstands- und Verkündbücher – lagerten seit vielen Jahren in Schachteln verpackt im Dachboden des Pfarrhofes. Nun sind sie im neu adaptierten Archivraum ordentlich aufgehoben.



Titelblatt des „Mittersill-Liedes“ von Dir. Hans Klier.

(Foto: Pfarrarchiv Mittersill)

Nach einer ersten Durchsicht erweist sich dieses Archiv als wahre Fundgrube. Bisher nicht bekannte Schriftstücke gewähren uns eine neue Sicht in die Mittersiller Geschichte – besonders der letzten zwei Jahrhunderte. Die Aufzeichnungen beginnen mit der Erhebung des früheren Vicariats zur eigenen Pfarre Mittersill im Jahre 1812, als Mittersill mit dem gesamten Land Salzburg unter bayerischer Verwaltung stand.

In einem „*Unterthänigsten Bericht über den Bestand der Lokal-Schule zu Mittersill im Etats-Jahre 1815/16*“ ist zu lesen, dass in dem Dekanal-Pfarr-Bezirk Mittersill nur eine Volksschule bestehe, welche nur von einem (!) Lehrer versehen werde. „*Unter 2000 Seelen muß immerhin eine sehr bedeutende Anzahl von schulpflichtigen Kindern sich befinden; daher das bessere oder schlechtere Bestehen der dasigen Schule von jeher von der grösseren oder minderen Thätigkeit der Orts-Seelsorger in Erthei-*

lung des Unterrichts und im täglichen Schulbesuche abhing.“

In einer anderen Situationsbeschreibung von Ignaz Kürsinger erfahren wir über die Verbesserungsvorschläge für die bis dahin oft sehr schlechten Zustände der Schulhäuser und damit der Situation für die Schüler. Dies alles vor dem Bau des ersten Schulhauses (heute Malerei Lechner), dem Inkrafttreten des Reichsvolksschulgesetzes 1869 und der Gründung der Mädchen-Privatschule durch die Barmherzigen Schwestern, was schließlich zu einer Normalisierung führte.

In weiteren Unterlagen von Dechant Ehrenstrasser fand sich die Original-Partitur eines „Mittersill-Liedes“ aus dem Jahre 1937 – bis heute wohl unbekannt. Die Melodie stammt von Dir. Hans Klier, der Text von einem „Herrn Jäger, Beamter in Mittersill“. Wer dazu genauere Angaben machen kann, möge sich bitte melden (Tel.: 0664-2333123). Übrigens werden wir dieses Lied sicher bei einem der nächsten Konzerte der Mittersiller Liedertafel hören.

Viele weitere Unterlagen harren der Durchsicht und Neuordnung, wahrscheinlich kommen noch viele interessante Details zutage. Sowohl im Pfarrarchiv als auch im Stadtarchiv sollen die wichtigsten Unterlagen über unseren Heimatort (unsere junge Stadt) für die Zukunft gesichert werden, zum besseren Verständnis für Geschichte und Heimatkunde.

SPRECHTAGE

IN DER STADTGEMEINDE MITTERSILL

Im heurigen Jahr finden noch folgende Sprechstage in der Stadtgemeinde Mittersill statt:

- **Sozialversicherungsanstalt der Bauern:**
15. September, 15. Dezember; jeweils von 13:00 - 15:00 Uhr
(Kontakt: 0662 / 87 45 91)
- **Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft:**
23. September, 23. Dezember; jeweils von 14:00 - 15:30 Uhr
(Kontakt: 0662 / 87 94 51-7255)
- **Beratung für Frauen:**
30. September, 28. Oktober, 25. November; jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr
(Kontakt: 06542 / 73 0 48)
- **Sprechtag der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter:**
3. November; von 10:00 - 13:30 Uhr (Kontakt: 050405)
- **Sprechtag Bezirksgericht Zell am See - Rechtsberatung:**
14., 28. September, 12. Oktober, 9., 23. November, 14., 28. Dezember;
von 08:00 - 12:00 Uhr im Gemeindeamt Mittersill!
- **Pensionsversicherungsanstalt (Arbeiter/Angestellte):**
Sprechstage werden bei der Gebietskrankenkasse Zell am See
(Ebenbergstraße 3) jeden Donnerstag, von 08:30 - 12:00 Uhr und von
13:00 - 15:00 Uhr abgehalten! Hotline: 050303

Sprechstage im Internet: www.mittersill.at/sprechstage



Antrittsbesuch des neuen Bürener Bürgermeisters

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport



Bürener neuer Bürgermeister Burkhard Schwuchow mit Wolfgang Viertler und Roland Rauch.

(Foto: Franz Reifmüller)

Der neue Bürgermeister von Büren, Burkhard Schwuchow, ließ es sich nicht nehmen, im Rahmen des Mittersiller Stadtfestes seinen Antrittsbesuch in der Partnerstadt zu vollziehen. Unterstützt wurde er von einer Delegation mit insgesamt elf Personen aus Verwaltung, Rat und von der Touristikgemeinschaft Büren. Mit dabei waren auch die Auszubildenden der Stadt Büren - folgend ein Bericht der Bürener Freunde:

Am Donnerstagnachmittag erreichte die Gruppe aus Büren ihr Quartier „Gasthof Post“ in Mittersill. Nach einem kurzen Aufenthalt dort folgte ein kleiner Rundgang durch Mittersill, um erste Eindrücke zu sammeln. Besonders beeindruckend war die herrliche Berglandschaft der Stadtgemeinde und die überaus charmante Gastfreundschaft.

Der darauf folgende Tag begann mit einem Rundgang durch das Mittersiller Rathaus. Die Bürener Delegation wurde von Bürgermeister Dr. Wolfgang Viertler, Vizebürgermeister Volker Kalcher und Amtsleiter Andreas Voithofer im Sitzungssaal des Rathauses freundlich empfangen.

Anschließend gab Andreas Voithofer in Form eines Vortrages einen kurzen

Überblick über die Stadt Mittersill und dessen Verwaltungsstruktur.

Am Abend besuchten die Delegationsmitglieder eine Vernissage im Mittersiller Rathaus, im Anschluss stand die Eröffnung des Stadtfestes auf dem Programm. Als Dankeschön für die Einladung in die Partnerstadt überreichte Bürgermeister Schwuchow einen Präsentkorb mit Bürener Köstlichkeiten und T-Shirt's aus der neuen Büren-Kollektion.

Der Samstag begann mit einem Besuch im Nationalparkzentrum, darauf folgte der zweite Tag des Stadtfestes. Während der Veranstaltung bekam die Stadt Büren die Gelegenheit, sich als Partnerstadt mit einem eigenen Stand vorzustellen und die touristische Vielfalt zu repräsentieren.

Am letzten Tag der Fahrt besichtigte die Gruppe die „Bürener Höhe“. Dort errichtete die Stadt Mittersill ein Wegekreuz, welches von der Stadt Büren zur Stadterhebung im Jahre 2008 als Geschenk übergeben wurde.

Diese Fahrt war für beide Seiten ein schönes Erlebnis. Es wurden interessante Gespräche geführt, Freundschaften geknüpft und viele neue Eindrücke und Erkenntnisse gesammelt.

KURZ BERICHTET

St. Vinzenz-Kindergarten

Mit 1. September wurde der St. Vinzenz Kindergarten von den Barmherzigen Schwestern an die Rechtsträgerschaft der Pfarre Mittersill übergeben. Neue Kindergartenleiterin ist Julia Rieder.

Ferialpraktikanten

Auch heuer hatten wieder 11 Praktikantinnen und Praktikanten in den Sommerferien die Möglichkeit, Ihren Dienst bei der Gemeinde Mittersill (unter anderem beim Bauhof, in der Verwaltung oder im Pensionistenwohnheim) zu absolvieren.

Gästemeldungen

Von den im ersten Halbjahr abgegebenen Gästemeldungen der örtlichen Beherbergungsbetriebe wurden bereits über 61 % elektronisch an das Gemeindeamt gemeldet!

Vogelmarkt in Tricesimo

Am 12. September findet in unserer Partnergemeinde Tricesimo das bekannte Vogelfest statt. Eine Delegation der Stadt Mittersill besucht die Partnergemeinde in Italien, ein Bericht darüber erfolgt in der Winterausgabe.

Ausstellung im Rathaus

Noch bis 18. September ist im Rathaus eine Bildausstellung des oberösterreichischen Fotografen Kurt Hörbst zu sehen. Thema ist das Komponistenforum Mittersill mit seinen Künstlern am Schachernhof.

Gerlinde Kaltenbrunner,

eine der besten Höhenbergsteigerinnen der Welt, wird am 26.11. im Nationalparkzentrum zu Gast sein und einen Vortrag halten. Nähere Infos dazu unter www.nationalparkzentrum.at.

News aus der Stadtgemeinde:

www.mittersill.at



Besuch von LR Erika Scharer im Fokus der regionalen Gesundheitspolitik

Beitrag von: Dr. Wolfgang Viertler, Bürgermeister

Mitte Juli war Landesrätin Erika Scharer zu Gast in Mittersill. Bei einem Arbeitsfrühstück mit Bürgermeister Wolfgang Viertler, Erich Czerny (Regionalverband Oberpinzgau) und Primar Roland Friedlmeier vom Krankenhaus Mittersill wurden gesundheitspolitische Themen für den Oberpinzgau erörtert.

Schwerpunkt des Gesprächs war vor allem die Entwicklung des Krankenhausstandortes Mittersill und das Projekt „Hohe Tauern Health“ (siehe S. 15 u. 16). Im Rahmen der Umstrukturierungen des Mittersiller Krankenhauses konnte bereits Ende August die Abteilung für Akutgeriatrie und Remobilisation mit einer Podiumsdiskussion zum Thema „Selbstständigkeit statt Pflegebedürftigkeit - Vorbereitung auf ein mobiles Leben zuhause“ eröffnet werden.



Die Expertenrunde im Büro von Bürgermeister Dr. Viertler

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)



Rund ums Parken

Beitrag von: Mag. Andreas Voithofer, Amtsleiter

Aufgrund zahlreicher Beschwerden von Anrainern bzw. von berechtigten Verkehrsteilnehmern wird die Gemeinde Mittersill zukünftig verstärkt die Straßen außerhalb des Zentrums auf vorschriftswidrig geparkte Fahrzeuge überwachen.

Zur Erinnerung: Das Parken von Fahrzeugen ist auf Fahr-

bahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Beinahe sämtliche Gemeindestraßen im Ortsgebiet von Mittersill sind nur 2-streifig ausgebaut, das bedeutet daher, dass entlang einer Gemeindestraße - außer die Parkplätze sind entsprechend markiert - nicht geparkt werden darf.

Es hat sich in letzter Zeit als Untugend eingebürgert, dass Fahrzeuge einfach auf öffentlichen Straßen abgestellt und geparkt werden. Das behindert einerseits den Verkehrsfluss und beeinträchtigt andererseits die Straßenerhaltung (Reinigung, Schneeräumung etc.). Die Fahrzeuginhaber werden daher aufgefordert, dass sie ihre Fahrzeuge auf Eigengrund abstellen. Unser Parkaufsichtsorgan wird die Einhaltung dieser Bestimmung zukünftig auch außerhalb des Zentrums von Mittersill kontrollieren. Zunächst werden die entsprechenden Fahrzeugbesitzer aufgeklärt. Ab Mitte Oktober werden bei Zuwiderhandlungen dann Organstrafmandate ausgestellt.



Mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr müssen freibleiben.

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)



Foto: F. Reifmüller

Achtung Wanderer/Skifahrer!

Die Ausstellung der Berechtigungscards begann bereits mit 1. Juli 2010 und **endet mit 1. Dezember 2010**. Ausgestellt werden diese nur an Hauptkassen der Bergbahnen (Pinzgau: Panoramabahn Hollersbach). Mitzubringen ist wie immer eine **aktuelle Meldebestätigung**, erhältlich im Meldeamt!



Wasserqualität und Wasserzähler

Beitrag von: Franz Schratl, Stadtrat für Bauangelegenheiten

Mehrmals im Jahr wird unser Trinkwasser von der Hydrologischen Untersuchungsstelle Salzburg chemisch-physikalisch und bakteriologisch untersucht. Zu diesem Zweck werden an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet Wasserproben entnommen.

Bei der letzten Untersuchung wurden folgende Werte festgestellt:

	Stadtgde. Mittersill	Trinkwassergen. Burk
Nitrit Grenzwert 0,1 mg/l	< 0,003 mg/l	< 0,003 mg/l
Nitrat Grenzwert 50 mg/l	0,83 mg/l	4,4 mg/l
Wasserhärte		
Gesamt-Härte	4,81 dH	11,9 dH
Carbonat-Härte	4,28 dH	11,2 dH

Laut Beurteilung der Hydrologischen Untersuchungsstelle ergaben die Kontrollproben bei einwandfreiem bakteriologischem Befund für das Trinkwasser, aus dem Trinkwassernetz der Stadtgemeinde Mittersill weiches Wasser und für das Trinkwasser aus dem Trinkwassernetz der Trinkwassergenossenschaft Burk mittelhartes Wasser mit hohem Carbonat-Härteanteil. Der Nitratgehalt mit 0,83 mg/l bzw. 4,4 mg/l liegt signifikant unter dem Grenzwert von 50 mg/l. Die organische Belastung ist sehr gering.

Das Wasser ist im gegenwärtigen Zustand aufgrund der erhobenen Befunde als Trinkwasser bestens geeignet!

Frostschutz für Wasserzähler

Wasserzähler und -leitungen sind besonders empfindlich gegen niedrige Temperaturen. Hausbesitzer und Vermieter sollten sie deshalb ausreichend vor Frost schützen. Wasserleitungen und -zähler, die nur im Sommer genutzt werden - etwa in Gartenanlagen oder Wochenendhäusern - müssen besonders gut geschützt werden, denn in den Rohren und Zählern verbleibt in der

Regel Wasser, das beim Gefrieren eine sogenannte Frostsprengung auslösen kann. Alle Leitungen und Wasserzähler, die daher im Winter nicht benötigt werden, sind außer Betrieb zu nehmen und zu entleeren.

Insbesondere auch in Rohbauten, in Garagen und in Kellern, die nicht ausreichend isoliert sind, kommt es immer wieder zu unangenehmen Frostschäden an den Wasserzählern. Es soll daher darauf geachtet werden, dass vor allem in unbeheizten Räumen in der kalten Jahreszeit die Außentüren und Fenster geschlossen bleiben.

Führen Sie bitte die notwendigen Arbeiten rechtzeitig durch, denn beschädigte Wasserzähler müssen auf Ihre Rechnung ausgetauscht und allfällige Verlustmengen weiterverrechnet werden.



Die Wasserzähler sollten regelmäßig auf Beschädigungen kontrolliert werden.

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)

Kindertheater

von Claudia Weber

„Hoagascht der Nationalparkbewohner“





Eintritt: freiwillige Spenden!

Aufführungen im Pfarrsaal Mittersill:

Freitag, 1. Oktober 2010 um 19:00 Uhr
 Samstag, 2. Oktober 2010 um 19:00 Uhr
 Sonntag, 3. Oktober 2010 um 17:00 Uhr



Mittersiller Gesundheitstage 2010

Beitrag von: Dr. Ingrid Novotna, Gesundheitskomitee Mittersill

Von 20. - 24. September 2010 finden im Nationalparkzentrum bereits zum 24. Mal die Mittersiller Gesundheitstage statt. Dieses Jahr unter dem Motto „Lebensraum schaffen“.

Wie flüssige Lava dringt die Komplexität unserer Arbeitswelt in all unsere Lebensbereiche. Rasante Beschleunigung der Veränderungen und beengende Zeitverdichtung machten uns zu Getriebenen. Die gleichzeitig steigenden Freiheitsgrade unserer Gesellschaft bewirken eine zunehmende Orientierungslosigkeit. Der Mensch als „soziales Konstrukt“ (G. Hühner) braucht die Kommunikation. Es ist nicht die aufgewendete Zeit, es ist die Qualität der Beziehungen, die Zuwendung, die uns Halt gibt und uns hilft, unsere unterschiedlichen Fähigkeiten zu erkennen und erfolgreich einzusetzen.

Denn wenn sich „...viele Menschen mit unterschiedlichen Talenten in einem Netzwerk zusammen schließen, dann sind dies die idealen Voraussetzungen, um schon

heute für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.“(M. Hengstschläger)

Es ist im Bestreben der Mittersiller Gesundheitstage, dem Thema „psychosoziale Gesundheit“ Raum zu geben, damit Sie, liebes Publikum durch Experten gestärkt ihren Weg in die spannende Zukunft finden!

Im Namen unseres Teams freuen wir uns auf Ihren Besuch der Vorträge der diesjährigen Mittersiller Gesundheitstage!



BUCHTIPP:

Wollten Sie nicht schon immer wissen, ob Ihre unbeschreibliche Schönheit und Ihre überdurchschnittliche Intelligenz vererbt sind? Genetik erscheint vielen von uns als ein Mysterium - und ist uns gleichzeitig suspekt durch Zeitungsmeldungen von manipulierten Designerbabys oder genetischem Sportlerdoping. Markus Hengstschläger, einer der führenden Fachmangenetiker, räumt mit den Vorurteilen auf und liefert klare Antworten auf die brennendsten Fragen der Genetik.

Verlag Piper, 2. Auflage, Mai 2009 | ISBN-13: 978-3492250290

Univ.Prof.Mag.Dr. Markus Hengstschläger ist am 24.09. im Rahmen der Mittersiller Gesundheitstage zu Gast im Nationalparkzentrum und hält einen Vortrag.



BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm


in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe  **15 Sekunden**

Warnung  **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Alarm  **1 Minute** auf- und abwechselnder Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung  **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 2. Oktober nur Probealarm!

Ihr Zivilschutzbeauftragter der Stadtgemeinde Mittersill gibt gerne nähere Auskünfte:
Harald Rainer, harald.rainer@mittersill.at - 06562/6236-14



24. Mittersiller Gesundheitstage

Montag, 20.09.2010 bis Freitag 24.09.2010
Veranstalter ist das Gesundheitskomitee der Stadt Mittersill

<p>Mo. 20.09.2010 19.30 19.45</p>	<p>Eröffnung der 24. Mittersiller Gesundheitstage durch Bgm. Dr. W. Viertler „Kabarett: Herbert Steinböcks Best of ...“</p>
<p>Di. 21.09.2010 09.00 - 12.00 19.30</p>	<p>„Keep on running – Running for charity“ der Mittersiller Schulen „Innehalten“: Gegen die Beschleunigung - für eine andere Zeitkultur mit Univ.-Prof. Dr. Peter Heintzel</p>
<p>Mi. 22.09.2010 19.30</p>	<p>„Obstruktive Lungenerkrankungen - Krankheit mit vielen Erscheinungsbildern“ mit OA Dr. Elisabeth Caramelle</p>
<p>Do. 23.09.2010 19.30</p>	<p>„Krankheit als Sprache der Seele“ mit Univ.-Prof. Prim. Dr. Manfred Stelzig</p>
<p>Fr. 24.09.2010 19.45</p>	<p>„Ist Erfolg/ Misserfolg genetisch bedingt? Was zählt, ist Vielfalt und Individualität“ mit Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger</p>

Freier Eintritt bei allen Veranstaltungen!

Veranstaltungsort: Nationalparkzentrum | Gerlosstraße 18 | 5730 Mittersill







Reinhalteverband-Oberpinzgau-Mitte - Tag der offenen Tür!

Beitrag von: Ernst Steiner, Geschäftsführer RHV Oberpinzgau Mitte

Die Verbandskläranlage des Reinhalteverbandes-Oberpinzgau-Mitte wurde 1974 bewilligt und 1978 in Betrieb genommen. In den Jahren 1998-2001 wurde die Kläranlage im ersten Bauabschnitt (Schlammlinie) mit einem Kostenaufwand von ca. € 2,9 Mio. saniert.

Für den zweiten Bauabschnitt (Wasserlinie-Stickstoffreinigung) wurde seitens der Aufsichtsbehörde und der Förderungsstelle ein Ideen-Wettbewerb gefordert. Nach einem vor allem zeitlich aufwendigen Verfahren ging das Büro Dr. Lengyel ZT GmbH als Sieger hervor. Im Ver-

bandsgebiet Mittersill - Niedersill leben ca. 12.400 Einwohner. Die Kläranlage wurde unter Berücksichtigung von Gewerbe, Industrie, Tourismus, sowie dem Umstand das in allen Mitgliedsgemeinden die Trennung der Mischwasserkanäle in Fäkal- und Oberflächenentwässerung fast zur Gänze abgeschlossen ist, auf nunmehr 27.000 Einwohner ausgelegt bzw. reduziert. Neben der Neuerrichtung der Vor- und Nachklärbecken, sowie eines belüfteten Sandfanges und einer neuen Rechenanlage, wurden auch die bestehenden Becken saniert.

Das bei der Schlammbehandlung entstehende Biogas wird nun in einem Blockheizkraftwerk auch zur Erzeugung von elektrischer Energie mit Abwärmenutzung zur Beheizung der Anlage herangezogen. Durch diese Energieverwertung wird die Energiebilanz der Kläranlage optimiert und neben der Kostenersparnis von jährlich ca. € 20.000,- auch ein wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Die Gesamtkosten für den 2. Bauabschnitt werden ca. € 4,3 Mio. betragen.



Der RHV Oberpinzgau West lädt am 1.10. zu einem Tag der offenen Tür!

(Foto: RHV Oberpinzgau Mitte)

TAG DER OFFENEN TÜR

Die offizielle Eröffnung der Verbandskläranlage erfolgt am Freitag, 1. Oktober 2010. An diesem Tag ist ab 12:00 Uhr die Bevölkerung zum Tag der offenen Tür herzlich eingeladen.



Bunter Bauernherbst!

Beitrag von: Mag. Brigitte Kreidl-Nindl, Koordinatorin für Kinderbetreuung

In diesem Jahr sorgten die Kinder des Gemeindekindergartens für eine originelle und bunte Bauernherbstdekoration in der Stadt Mittersill!

Unter der Leitung von Inge Schranz bemalten die Kinder während der Sommerbetreuung im August riesengroße Holzpferde, die von den Fachmännern des Bauhofes



Inge Schranz und das Bauhof-Team beim Aufstellen der Dekoration.

(Foto: Gemeindekindergarten)



Fleißig bemalten die Kinder mit Susanne Wallner und Inge Schranz die Deko-Pferde.

(Foto: Gemeindekindergarten)

zugeschnitten und aufgestellt wurden.

Mit Hilfe der Mittersiller Bäuerinnen konnten die von Inge Schranz gebundenen Heudamen und Heuherren, auch noch urig eingekleidet werden! Rechtzeitig zum letzten Moonlight-Shopping am 20. August konnten die Dekorationen bewundert werden.

Vielen Dank an alle, die bei der Umsetzung dieses sehenswerten Projektes mitgeholfen haben!



„Schau links, schau rechts, geh gerade aus“ - Schulwegtipps

Beitrag von: Hanna Lerch, Referat Finanzverwaltung

Der Weg zur Schule ist oft ein wahres Abenteuer und Gefahren sind niemals völlig auszuschließen. Unnötiges Risiko kann aber vermieden werden.

Eltern sollen gemeinsam mit den Kindern die sicherste Route zur Schule festlegen - das muss nicht immer der kürzeste Weg sein. Kinder sollen die Straße so wenig wie möglich überqueren müssen. Kleine Umwege lohnen sich und tragen so zur Sicherheit der Kinder bei.

Erklären Sie bitte auch den Kindern, dass beim Zebrastreifen die Straße nicht einfach überquert werden darf. Es ist wichtig, dass genau in beide Richtungen geschaut wird, da auf abbiegende Autos und Radfahrer geachtet werden muss. Wenn die Autos aus beiden Richtungen angehalten haben, kann die Straße überquert werden.

Auch so simple Dinge wie richtige Kleidung und reflektierendes Material können dazu beitragen, den Schulweg sicherer zu machen.

Ebenso gelten die Regeln für den Schulbus!

Schulbuskinder müssen sich an der Haltestelle sowie bei Ein- und Aussteigen richtig verhalten. Das Herumlaufen, Raufen und Schubsen ist an den Haltestellen nicht erlaubt. Wenn der Bus in die Haltestelle einfährt, muss genügend Abstand gehalten und darf beim Einsteigen nicht gedrängelt werden. Auch beim Aussteigen gilt - kein Drängeln und mit dem Überqueren der Straße warten bis der Schulbus weg ist.



Besondere Vorsicht ist bei Straßenübergängen geboten!

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)

Wer Kinder mit dem Auto in die Schule bringt oder abholt, sollte sie immer zur Gehsteigseite aus- bzw. einsteigen lassen. Der Kindersitz muss daher auf der richtigen Seite angebracht sein. Beim Abholen darauf achten, dass sie nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite warten, da Kinder nach dem Unterricht dann oft ohne auf den Verkehr zu achten über die Straße rennen.

Besonders wichtig: Für richtige Verhaltensweisen den Kleinen viel Lob und Anerkennung geben. Kinder sollen lernen Gefahren zu erkennen aber dabei nicht überängstlich und damit unsicher werden. Man darf ihnen weder Angst machen, noch sollte man sie überfordern.



15. KomponistInnenforum Mittersill

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport

Vom 10.09. bis 18.09.2010 findet zum 15. Mal das KomponistInnenforum Mittersill statt. 15 Jahre KOFOMI bedeuten vor allem auch 15 Jahre Experimentier- und Kommunikationskultur im Bereich der zeitgenössischen österreichischen Musikszene rund um das musikalische Erbe von Anton Webern, dessen Todestag sich heuer am 15. September zum 65. Mal jährt.

Durch das KomponistInnenforum hat sich Mittersill als Veranstaltungsort in diesem Bereich der zeitgenössischen Musik etablieren können und genießt über die Grenzen Österreichs hinaus große Anerkennung. Ein besonderer Dank geht dabei in erster Linie an alle örtlichen Sponsoren, der Familie Langer vom Schachernhof sowie dem Organisationskomitee rund um Wolfgang Seierl und Mag. Hannes Raffaseder, ohne deren tatkräftige und jahrelange Unterstützung dieses Forum wohl keinen so dauerhaften Bestand hätte.

Auch Sie, liebe Mittersillerrinnen und Mittersiller, können das KOFOMI unterstützen, indem Sie die eine oder andere Veranstaltung mit ihrem Besuch beehren.



KoFoMi#15
9-18 SEPT 2010 **STROM**

WOLFGANG DANZMAYR (A)
BILL DRUMMOND (UK)
CATHY VAN ECK (NL)
DIETER KAUFMANN (A)
MANUELA KERER (I)
GREGORY MERTL (USA)
GERMAN TORO PEREZ (COL/A)

VLADIMIR TARASOV (RU/LIT)
ENSEMBLE DIE REIHE (A)

ANHELIE GAHL
ELECTRIC INDIGO
BURKHARD STANGL

10+11 SEPT 2010 **SYMPOSIUM STROM**
HEINRICH DIESEL (A)
HEMMA GETZENAUER (A)
JOHANNES WITTE (A)
IVAN BUSTIC (A)
MANNING LIU WINTER (A)

KUNST



Bauernherbstfest 2010 - „G’sungen, g’spielt, tanzt und plattelt“

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport

Das erste Septemberwochenende stand ganz im Zeichen des Bauernherbstes - die überregionale Eröffnung des Bauernherbstes der Nationalparkregion Hohe Tauern fand in Mittersill statt. Mit dabei waren zahlreiche Fest- und Ehrengäste.

Samstagmittag, dem 4. September, feierten zahlreiche Einheimische und Gäste die Eröffnung des Bauernherbstes, welche durch Landeshauptfrau Gabi Burgstaller, Bürgermeister Wolfgang Viertler und Bauernherbst-Koordinator Charly Riegler durchgeführt wurde.

Im Anschluss an die Ansprachen begann der Bauernherbst mit dem Einzug zahlreicher Samer, Fuhr-

werke, Schnalzer und den Musikkapellen. Natürlich darf bei einem traditionellen Fest auch der Bieranstich nicht fehlen, welcher von LH Burgstaller und Bgm. Viertler durchgeführt wurde.

Im gesamten Ort wurde in den Gastgärten bei musikalischer Umrahmung und Pinzgauer Schmankerl der Bauernherbst gefeiert. Die Besucher hatten Gelegenheit, sich über verschiedene traditionelle Handwerkskünste und den Saumhandel zu informieren.

Zweites Mittersiller Strudelfest

Am Sonntag folgte schließlich das zweite Mittersiller Strudelfest. - Wieder zogen zahlreiche Mittersiller

Wirte mit ihren Köstlichkeiten in die Lebzelter- und Hintergasse ein. Vom klassischen Apfelstrudel bis hin zu köstlichen Strudeln mit Fisch- oder Kartoffelfülle hatten die Besucher eine große Auswahl an köstlichen Kreationen.

Umrahmt wurde das Stru-

delfest von Musikgruppen und einem umfangreichen Kinderprogramm.

Das Fest war auch heuer wieder ein wirklich kulinarischer Höhepunkt im herbstlichen Veranstaltungskalender - Gratulation den Organisatoren!



Die Strudelwirte präsentierten wieder herrliche Strudelkreationen.

(Foto: Franz Reifmüller)



Verkehrszeichenprüfung - Bitte um Mithilfe der Bevölkerung!

Beitrag von: DI Gerald Rauch, Stadtrat für Infrastruktur

Jede Gemeinde ist verpflichtet, in regelmäßigen Abständen ihre Straßenverkehrszeichen zu überprüfen. Dabei geht es darum, zu kontrollieren, ob bestimmte Verkehrszeichen noch erforderlich sind bzw. ob bestimmte Verkehrszeichen neu aufgestellt werden müssen. Auch kommt es immer wieder vor, dass Verkehrszeichen ausbleichen oder gänzlich abhanden kommen. Im heurigen Oktober/November werden daher Vertreter der Gemeinde zusammen mit einem Sachverständigen diese Überprüfung durchführen.

Sollten Sie also bei den Verkehrszeichen einen Missstand festgestellt haben oder habe Sie einfach eine Anregung dazu, dann teilen Sie uns das bitte mit. Kontakt - Christian Pfeiffer: verwaltung@mittersill.at oder Tel. 6236-11.



Um dem Schilderwald entgegenzusteuern, wird regelmäßig überprüft.

(Foto: Archiv Stadtgemeinde Mittersill)



Pinzgauer Lokalbahn fährt wieder bis Krimml!

Beitrag von: Dr. Wolfgang Viertler, Bürgermeister

Im Sommer 2009 begann der Wiederaufbau der vom Hochwasser zerstörten Strecke der Pinzgauer Lokalbahn nach Krimml. Am Samstag, dem 11. September, kann die Strecke nach nur 13 Monaten Bauzeit wieder feierlich eröffnet werden.

Als erster offizieller Zug nach fünf Jahren - die Zugverkehr wurde aufgrund enormer Schäden nach dem Hochwasser 2005 eingestellt - wird der Festzug um 11:45 Uhr mit den Festgästen in den Bahnhof Krimml einfahren.



Triebwagentaufe 2008 in Mittersill mit Dir. Mackinger, Dr. Haslauer und Dr. Viertler
(Foto: Faistauer)

Zuvor findet um 10:00 Uhr beim Bahnhof Mittersill ein Festakt mit LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Bgm. Dr. Wolfgang Viertler und Dir. Gunter Mackinger statt.

Nach langen politischen Diskussionen ist die Bahn nun unter Führung der Salzburg AG aus dem Nahverkehr der Region nicht mehr wegzudenken und wurde durch zahlreiche individuelle Sonderangebote (Sonderfahrten zum Adventmarkt, Skizug nach Hollersbach, etc.) zum verlässlichen Partner für den Oberpinzgau.

Im Anschluss an die Feierlichkeiten in Krimml mit offizieller Streckenfreigabe, Loktaufen und Festansprachen findet am dortigen Bahnhofsgelände ein Fest statt.

Schmalspur-Expo in Mittersill

Passend zur Wiedereröffnung der Zugstrecke findet von 2.-3. Oktober die „Schmalspur-Expo“ in Mittersill statt.

Am Samstag (12:00 - 18:00 Uhr) und Sonntag (10:00 - 17:00 Uhr) stellen Eisenbahnliebhaber aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und weiteren Ländern im Nationalparkzentrum Modellbahnanlagen zu Themen aus allen Bereichen der Schmalspur vor.



Erfolgreiche Sportschützen!

Beitrag von: Volker Kalcher, Stadtrat für Kultur u. Sport

Im Namen der Stadtgemeinde Mittersill und als zuständiger Sportstadtrat darf ich auf diesem Weg unseren Sportschützen, Alexandra Podpeskar, Andreas Rammler, Gernot und Stefan Rumpler noch einmal ganz herzlich zum erfolgreichen Abschneiden bei den Ende Juli 2010 in München-Hochbrück durchgeführten Juniorenweltmeisterschaften gratulieren.

Neben den hervorragenden Platzierungen in den Einzelbewerben gab es in den Mannschaftsbewerben gleich einen wahren Medaillensegen. Mit zwei Silbermedaillen durch Alexandra Podpeskar und einer Bronzemedaille durch das Brüderpaar Gernot und Stefan Rumpler konnten gleich drei Medaillen errungen werden. Einmal mehr haben die Schützen des K&K Schützenvereines Mittersill unsere Stadtgemeinde hervorragend vertreten und bewiesen, dass sie in diesem Sport zu den besten Nachwuchssportlern der Welt gehören.



Die erfolgreichen Sportschützen in München!
(Foto: Georg Schachner, BBK Zell/See)

Nochmals herzliche Gratulation und weiterhin viel Erfolg für Eure weitere sportliche Zukunft!

Betreubares Wohnen

Mit 24. Juni 2010 wurden die Wohnungen im „Betreubaren Wohnen“ an seine neuen Mieter übergeben. Nach fast zwei Monaten kann man sagen, dass sich alle Bewohner sehr wohl fühlen.

Betreubares Wohnen ist ein Angebot für Personen ab einem bestimmten Lebensalter, wenn man die Vorteile einer eigenen Wohnung nicht missen, dennoch die Möglichkeit haben möchte, auf soziale Dienstleistungen und fachliche Hilfe zugreifen zu können wenn man sie benötigt. Diese Wohnungsform ist aber auch für Menschen mit leichtem Hilfe- und Betreuungsbedarf gedacht, die eine behindertengerecht gestaltete, individuell möblierte Mietwohnung wünschen und das Bedürfnis nach Gemeinschaft in einem stimmigen sozialen Umfeld abdecken möchten. In ca. 1,5 Jahren stehen wieder 7 Wohnungen zur Verfügung - Leute die Interesse haben, sollten sich vielleicht schon jetzt Gedanken machen.



Erfreuliche Bilanz für Hohe Tauern Health

Beitrag von: Mag. Erich Czerny, RV Oberpinzgau

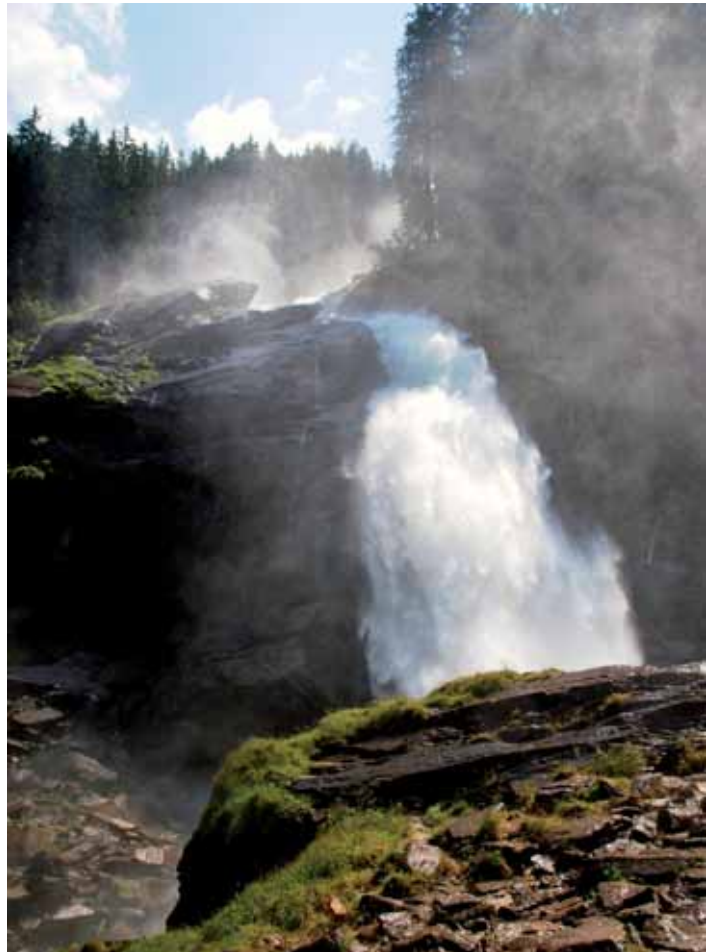
Seit zwei Jahren bemüht sich die regionale Gesundheitsinitiative Hohe Tauern Health darum, Gäste für die Heilkraft des Krimmler Wasserfalls zu begeistern. In der Saison 2010 stieg die Nachfrage erfreulicherweise steil an. Bis August konnte man rund 1.000 Nächtigungen in der Region verbuchen.

„Wir sehen jetzt, dass für dieses einzigartige Angebot für Allergiker und Asthmatiker eine große Nachfrage vorhanden ist. Besonders innerhalb von Österreich sind die Menschen durch zahlreiche Werbemaßnahmen nun nachdrücklich auf den Krimmler Wasserfall aufmerksam geworden, aber auch in Deutschland, Russland oder den arabischen Ländern ist Interesse vorhanden“, zeigt sich die HTH Vereinsspitze Bgm. Wolfgang Viertler (Obmann) und Bgm. Erich Czerny (Geschäftsführer) erfreut.

Das gesamte Projekt wird ja durch die Gemeinden des Oberpinzgaus, die Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg, Nationalpark Hohe Tauern, Großglockner Hochalpenstraße, Land Salzburg und EU unterstützt. Wichtige Partner sind auch zehn zertifizierte Hohe Tauern Health Allergikerhotels zwischen Krimml und Hollersbach, welche ihre Unterkünfte nach speziellen, konkurrenzlos strengen Richtlinien umbauen und durch die Paracelsus Universität überprüfen ließen. Am Anfang stand eine klinische Studie der Universität, welche 2006 belegte, dass Kinder durch einen dreiwöchigen Aufenthalt am Wasserfall ihre Symptome von allergischem Asthma in deutlichem Ausmaß und nachhaltig (vier Monate und teilweise sogar länger) reduzieren konnten.

Grund für diesen schon seit 200 Jahren bekannten Heil-effekt ist die enorme Kraft von Europas größten Wasserfällen, die durch ihre Fallhöhe und die Wucht des Aufpralls ganz spezielle Wassertropfen produzieren, die extrem winzig (30 mal kleiner als herkömmliche Asthmasprays) und besonders stark elektrisch geladen sind.

Ein 1-stündiger Aufenthalt am Wasserfall kombiniert mit Aktivitäten im Nationalpark und Aufenthalt in allergiker-gerechten Unterkünften sind die Säulen der Wasserfall-therapie, welche inzwischen bereits von mehreren Krankenkassen anerkannt wird. Hunderte interessierte Besucher nutzten heuer schon das Angebot, an einer geführ-



Die Heilkraft der Krimmler Wasserfälle ist wissenschaftlich nachgewiesen.

(Foto: RV Oberpinzgau)

ten Gesundheitswanderung entlang des Wasserfalls teilzunehmen, darunter Vertreter von österreichischen und deutschen Patientenvereinigungen, mit welchen inzwischen Kooperationen aufgebaut wurden. Auch waren mehrere offizielle Vertreter des Landes im Oberpinzgau zu Gast und für die Zukunft sind weitere Forschungsprojekte angedacht. „Hohe Tauern Health hat enormes Potential. Gemeinsam mit allen Beteiligten hoffen wir, hier ein einmaliges gesundheitstouristisches Angebot zu schaffen, das für die gesamte Region Oberpinzgau Arbeitsplätze sichert!“, so Wolfgang Viertler. (sura)



Nähere Informationen zum Verein „Hohe Tauern Health“ finden sie im Internet unter: www.hohe-tauern-health.at



Landessanitätsdirektion besucht Krimmler Wasserfälle

Beitrag von: Mag. Erich Czerny, RV Oberpinzgau

Am 16. August besuchten hochrangige Mitglieder der Salzburger Landessanitätsdirektion den Oberpinzgau, um sich über das Angebot von Hohe Tauern Health zu informieren. Der Verein bemüht sich ja intensiv, auch die Krankenkassen (einige sind bereits involviert) für die Anerkennung der Wasserfall-Therapie bei allergischem Asthma zu gewinnen.

Mit dabei waren Landessanitätsdirektor HR Dr. Christoph König, Umweltmediziner Dr. Gerd Oberfeld, Ing. Dr. Andreas Falkensteiner und Mag. Susanne Köchl.

Nach einer Gesundheits-Wanderung entlang des Krimmler Wasserfalls besuchte die Abordnung gemeinsam mit Bgm. Erich Czerny, TVB-Geschäftsführerin Petra Lemberger und Projektbetreuerin MA Renata Sanovic mehrere Allergikerhotels und traf sich schließlich noch im Rathaus Mittersill zu abschließenden Gesprächen mit Obmann Bgm. Wolfgang Viertler. „Das gesamte Projekt ist äußerst interessant“, so Direktor

Christoph König. „Wir sehen hier durchaus mehrere Möglichkeiten für eine künftige produktive Zusammenarbeit“.



Delegation der Landessanitätsdirektion mit Dr. König, Bgm. Czerny und Viertler

(Foto: Stadtgemeinde Mittersill)

DAS BESUCHERZENTRUM FÜR DIE GANZE FAMILIE IN MITTERSILL
TÄGLICH GEÖFFNET VON 9.00 – 18.00 UHR • Tel: 065 62/40 939 • info@nationalparkzentrum.at



www.nationalparkzentrum.at

nationalpark
welten

NATIONALPARKWELTEN
NATUR MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN



Nationalparkwelten • 5730 Mittersill • Eintritt: Erwachsene € 8,00 • Kinder € 4,00